Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10400.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 9 Thlr. mit Postbeförderung 12 Thlr.
Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Sonntag den 17. November. 1872.

322.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 20. November 1872, Abends ½7 Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Finanzausschusses über Conto 11 K, das Conto des Leihhauses und der Sparcasse und der Stadtbibliothek aus dem nächstjährigen Haushaltplane.
II. Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses über a) Pflasterung des Peterssteinwegs vor dem Mann'schen Grundstück; b) den nächstjährigen Haushaltplan und zwar die Capitel 17—24. 36. 37 und 39.
III. Gutachten des Stiftungsausschusses über das Budget des Georgenhauses, der Becker'schen Stiftung, der Bienert'schen Stiftung und der Wende'schen Stiftung auf 1873.
IV. Gutachten des Verfassungs- und Schulausschusses über Gewährung von Zulagen an die Lehrer der Volksschulen in den fünf oberen Gehaltsclassen.

Den Herren Stadtverordneten

hierdurch zur Kenntniß, daß nach Mittheilung des Rathes die Einführung des Herrn Carl **Heinrich August Simon als Stadtrath** auf Zeit

Mittwoch den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause stattfinden wird, und bitte ich, der Einladung des Rathes zur Betheiligung dabei recht zahlreich Folge zu geben.

Leipzig, am 16. November 1872. Dr. **Georgi**, Vorsteher.

Verordnung, Maßregeln wegen der Rinderpest betreffend.

Da die Rinderpest neuerdings wieder in Niederösterreich und in Lundenburg in Mähren ausgebrochen ist, so sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, nach Maßgabe der Bestimmungen §. 1 bis 4 der Instruction zu dem Reichsgesetz vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, hiermit Folgendes anzuordnen:

Bis auf Weiteres dürfen aus Niederösterreich und Mähren, ingleichen aus Böhmen von Bodenbach aufwärts der sächsischen Grenze nach Sachsen nicht ein- und durchgeführt werden:

Wiederkäuer aller Art, Schaafe und Ziegen; ferner frische (auch gefrorene) Rindshäute, Klauen und Klauen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschene Wolle, welche nicht in Säcken verpackt ist, und Lumpen, Schweine dürfen nur in Etagenwagen eingeführt werden.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängnißstrafen bis zu Einem Jahr beziehendlich bis zu zwei Jahren bestraft.

Dresden, am 14. November 1872.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Jochim.

Verordnung, den Ausbruch der Rinderpest in Böhmen betreffend.

Nach den Mittheilungen zufolge ist der **Ausbruch** der Rinderpest in Kban bei Brüx in Böhmen (an der sächsischen Grenze) constatirt worden. In Gemäßheit der Bestimmungen §. 6 der Instruction zu dem Reichsgesetz vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, wird hiermit Folgendes verordnet:

1) Bis auf Weiteres dürfen aus und durch **Böhmen nach Sachsen** auf der Strecke von Seifersreuth bis Bodenbach, diese beiden Orte inbegriffen, nicht eingeführt werden:
   a) alle Arten von Vieh (einschließlich der Pferde und des Federviehs),
   b) alle vom Rinde stammenden thierischen Theile in frischem oder trocknem Zustande (mit Ausnahme von Butter, Milch und Käse),
   c) Dünger, Rauchfutter, Stroh und andere Streumaterialien, gebrauchte Stallgeräthe, Geschirre und Lederzeuge,
   d) unbearbeitete (bez. keiner Fabrikwäsche unterworfene) Wolle, Haare und Borsten und
   e) gebrauchte Kleidungsstücke für den Handel.
2) Personen deren Beschäftigung eine Berührung mit Vieh mit sich bringt, z. B. Fleischer, Viehhändler und deren Personal, dürfen die sächsische Grenze zwischen Bärenstein und Kühnhaide und deren Personal, dürfen die sächsische Grenze zwischen Bärenstein und Hellendorf bei Gottleuba nur an den Orten Bärenstein, Reitzenhain, Rübenau, Olbernhau, Deutsch-Einsiedel, Hermsdorf, Altenberg und Hellendorf überschreiten und müssen sich daselbst einer Desinfection unterwerfen. Zu diesem Behufe haben sich die Betreffenden bei den an den genannten Orten bis auf Weiteres stationirten Gendarmen zu melden.
3) Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden nach §. 328 des Reichsstrafgesetzbuches mit Gefängniß bis zu einem Jahre beziehendlich bis zu zwei Jahren bestraft.

Dresden, den 14. November 1872.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Jochim.

Bekanntmachung,

Ausloosung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theater-Anleihe) betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Ausloosung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 sind

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 53. 124. 324. 675. 1270. 2068. 2189. 2309. 2407. 2465. 2482. 2540. 2716. 2955. 3208. 3371. 3628. 3732. 3859. 4166. 4195. 4256. 4367. 4534. 4543. 4891. 5046. 5161. 5411. 5474. 5625. 5879. 6461. 6481. 6516. 6659. 6677. 7191. 7578. 7738. 7911. 7941. 8011. 8143. 8361. 8448. 8744. 9244. 9427. 9699. 9732. 9934. 10024. 10073. 10120. 10266. 10577. 11105. 11217. 11486. 11538. 11742. 11833 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 176. 267. 460 à 500 Thlr. und Nr. 12668. 12704. 12756. 12861. 12878. 12955. 13066. 13944. 14215. 14418. 14771. 15351. 15723. 15760. 15816. 15970. 16314. 16613. 16840. 16879. 17117. 17441. 17448. 17548. 17810. 17821. 17903. 18026. 18067. 18140. 18241. 18385. 18655. 18850. 19174. 19214. 19238. 19312. 19315. 19332. 19537. 19680. 19843. 19977. 20146. 20162. 20416. 20628. 20698. 20996. 21010. 21036. 21535. 21576. 21911. 22123. 22141. 22286. 22444 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 471. 519. 531. 643. 985. 1104. 1251. 1412. 1589. 1669. 1791. 1881. 1923. 2271. 2303. 2361. 2393. 2499. 2512. 2514. 2953. 3334. 3824. 3866. 3894. 4035 à 100 Thlr.

sind worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1873 laufenden Zinsen und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die Letzteren auf, die gedachten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des Monats Juni 1873 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am Capitale bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgeloosten und zahlbar gewordenen Obligationen

a) der Anleihe des Jahres 1850

Serie 46. Lit. A. Nr. 228 à 500 Thlr.,
" 46. " B. Nr. 684 à 100 Thlr.,
" 38. " C. Nr. 757. 760 à 50 Thlr.,
" 46. " C. Nr. 918 à 50 Thlr.,
" 48. " C. Nr. 949 à 50 Thlr.

b) der Anleihe des Jahres 1856

Nr. 1480. 1527. 5170. 5978. 6091. 6875. 7945. 9001. 10284. 11519. 12156 à 100 Thlr.

c) der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 204 à 500 Thlr., Nr. 12847. 12902. 12954. 12970. 12984. 13090. 13266. 13415. 14027. 14123. 14880. 14950. 14951. 15168. 15638. 15735. 15755. 15980. 16480. 16920. 16997. 17175. 17332. 17524. 17673. 17827. 18504. 18948. 19520. 19555. 20530. 22102. 22172 à 100 Thlr.

d) der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 304. 2484. 2892. 2935. 3258 à 100 Thlr.

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsenverluste ohne längere Säumniß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 14. Mai dieses Jahres an diesem Tage ausgeloosten Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 53 enthaltenen Nummern
Lit. A. à 500 Thlr. Nr. 261. 262. 263. 264. 265.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060.

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 424. 701. 781. 823. 1077. 1160. 1296. 1378. 1769. 2117. 2165. 2290. 2402. 2478. 2879. 2898. 3011. 3359. 3373. 3467. 3639. 4283. 4310. 4330. 4473. 4665. 4741. 4937. 5188. 5409. 5670. 5777. 6215. 6314. 6580. 6622. 6715. 7154. 7347. 7589. 7857. 7948. 8712. 8908. 8929. 9090. 9132. 9369. 9606. 9997. 10184. 10354. 10420. 10428. 10578. 10598. 10675. 10806. 11745. 12260. 12316. 12369 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 212. 448. à 500 Thlr. und Nr. 12543. 12831. 13137. 13337. 13484. 13527. 13761. 13770. 13807. 14037. 14171. 14277. 14327. 14351. 14400. 14430. 14677. 15363. 15440. 15862. 15883. 15967. 16080. 16183. 16184. 16414. 16512. 16739. 16848. 16941. 17005. 17136. 17223. 17237. 17310. 17707. 17906. 18334. 18364. 18433. 18446. 18509. 18678. 18689. 18890. 19001. 19084. 19188. 19623. 19668. 19852. 20045. 20193. 20445. 20456. 21230. 21817. 21823. 22314. 22375 à 100 Thlr.

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 244. 354. 555. 642. 780. 871. 1407. 1473. 1747. 1807. 1874. 1877. 1928. 2001. 2030. 2194. 2383. 2947. 2963. 3013. 3106. 3139. 3204. 3922. 4045 à 100 Thlr.

zur Zahlung **für 31. December dieses Jahres** ausgesetzt sind.

Leipzig, den 14. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Seidemann, Stadtcass.

Bekanntmachung.

Die nächste **Leipziger Neujahrmesse** beginnt am

2. Januar 1873

und endet mit dem

15. Januar 1873.

Der **Zahltag** ist der **12. Januar 1873.**
Eine s. g. Vormoche hat die Neujahrmesse nicht.

Leipzig, am 15. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 8. April d. J. erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. dess. Monats mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, **ihre Steuerbeiträge für diesen Termin nebst den städtischen Gefällen an 1,1 Pf. von jeder Steuereinheit von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. October 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

Das **Agathe Berger'sche** Stipendium für einen „armen Studenten zur Erlangung der Magisterwürde" im Betrage von 8 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. ist auf den Termin Michaelis d. J. annoch zu vergeben.

Bewerber hierum werden aufgefordert, ihre Gesuche bei uns schriftlich nebst den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 1. December d. J. einzureichen.

Leipzig, den 5. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

Für die zweite diesjährige Vorstellung zum Besten des Theaterpensionsfonds haben wir gewählt:

Der Vampyr.

Oper in 2 Acten von Marschner.

Die Aufführung wird **Mittwoch den 20. November d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung, bei welcher hervorragende Kräfte unserer Bühne mitwirken wollen, sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen werde.

Leipzig, den 16. November 1872.

Der Verwaltungsausschuß des Theater-Pensionsfonds.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 17. November. Während der nächsten Woche werden die am letzten Sonntag vorgezeigten Sachen im Wesentlichen stehen bleiben. Hinzugefügt ist eine reiche Auswahl von G. M. Kurz's Studien aus dem badischen Schwarzwald, treffliche Photographien nach Bauer, welche, mit künstlerischem Sinne aufgenommen, eine sehr anziehende Vorstellung vom allemannischen Lande, der Heimath von Peter Hebel's Poesie, gewähren.

Der Beginn der **Winter-Vorträge** findet am künftigen Sonntag statt; der Gegenstand wird noch bestimmt werden. Ueber die Eintritts-Bedingungen unterrichtet die bezügliche Bekanntmachung in diesem Blatte.

M. J.

Aus Stadt und Land.

• Leipzig, 16. November. Am gestrigen Abend beging der Evangelische Missions-Verein zu Leipzig seine Jahresfeier durch einen Gottesdienst in der Universitätskirche. Nach dem Gesange des Liedes „O daß doch bald dein Feuer brennte", erfolgte die Verlesung eines biblischen Abschnittes, worauf das Lied „Wach auf du Geist der ersten Zeugen" gesungen wurde. Danach hielt Herr Professor Dr. Fricke die Festpredigt, welche sich an die Bibelstelle „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ꝛc." knüpfte und nachwies, daß das erste Wort im Worte Gottes „es werde Licht" ein Missionsruf gewesen. Der Herr Redner legte nun dar die Tiefe, aus welcher dieser Ruf hervorgegangen, die Welte, über die er hingegangen, und endlich die Verpflichtung, die